



Themen in dieser Ausgabe:

Editorial

Fachliches

Referenzwerte für
Schilddrüsenhormone:
TSH

Röteln-Diagnostik –
Änderungen ab 01.07.

Änderung der Referenz-
empfehlung der INR-
Ratio unter Antikoagu-
lantien

Laborlogistik

Infektionsschutzgesetz

Füllstand Citratröhrchen
für Gerinnungs-
diagnostik

Basistarif bei Privat-
patienten

Unvollständige
Überweisungsscheine

DFÜ-Übertragung von
Gebührenscheinen

Aus dem Labor

IMD neu in Pasewalk
und Wolgast

Personelles

IMD positioniert sich als
attraktiver Arbeitgeber

Fortbildungs- angebot

Sie finden uns auch
im Internet!

www.imd-greifswald.de

Editorial

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebe PraxismitarbeiterInnen,

wir haben wieder aktuelle Informationen aus dem Laborbereich für Sie zusammengefasst und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihr Kristian Meinck
für das Team des
IMD Greifswald



Fachliches

Referenzwerte für Schilddrüsenhormone: TSH

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal auf die neu bewerteten Referenzwerte hin: Bedingt durch den Einfluss von Jodmangelernährung werden sowohl der obere wie auch der untere Referenzwert für TSH niedriger angesetzt.

Die neuen Referenzwerte ab 18 Jahre:

TSH 0,27 – 2,5 mIU/L; Graubereich 2,51 – 4,1 mIU/L

- unter Substitutionstherapie: TSH 0,27– 2,0 mIU/L

- unter Suppressionstherapie: TSH 0,3 – 1,2 mIU/L

- nach Schilddrüsen – CA bei nicht-medullären SD-CA in den ersten 2 Jahren vollständige TSH – Suppression, anschließend abhängig vom Risikoprofil wie bei der Substitution

Röteln-Diagnostik – Änderungen ab 01.07.2012

Im Zuge der Änderungen zur Mutterschaftsvorsorge haben sich zum 01.07.2012 folgende Änderungen bei der Röteldiagnostik ergeben:

1. Die Untersuchungen auf Rötelnimmunität vor der Schwangerschaft entfallen.
Falls keine ausreichende zweimalige Impfung dokumentiert ist, muss eine sofortige Impfung (außerhalb einer Schwangerschaft) erfolgen.
2. Bei fehlender ausreichender Impfdokumentation in der Schwangerschaft wird nur das röteln-spezifische IgG zur Abklärung der Immunität gemessen.
Bei fehlendem Impfschutz wird eine Kontrolle in der 16./17. SSW empfohlen.
3. Bei klinischem Verdacht auf eine frische Infektion erfolgt die zusätzliche Bestimmung des röteln-spezifischen IgM.

Änderung der Referenzempfehlung der INR – Ratio unter Antikoagulantien

INR- Referenzbereich (therapeutisch): 2,00 - 3,50
Referenzbereich *abh. von der Grunderkrankung:*

2,00 – 2,50 Rezidivprophylaxe bei Venenthrombose, Vorhofflimmern

2,50 – 3,50 Herzklappenersatz

➤ 4,50 akute Blutungsgefahr

Laborlogistik

Infektionsschutzgesetz

Die bundesweite Meldepflicht für Mumps, Masern, Röteln und Varizellen ist geplant. Im Bundestag wurde eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes beschlossen, wonach Nachweis/Erkrankung an die zuständigen Gesundheitsämter zu melden ist. Der Gesetzentwurf muss noch durch den Bundesrat bestätigt werden. Für die neuen Bundesländer, in denen bereits eine erweiterte Meldepflicht besteht, ergeben sich keine Änderungen.

Füllstand der Citratröhrchen für die Gerinnungsdiagnostik

Bitte beachten Sie, dass bei der Blutabnahme die Citratmonovette bis zum Eichstrich gefüllt sein muss. Andernfalls verschiebt sich das Plasma/Citrat-Verhältnis mit der Konsequenz niedrigerer Messwerte, die nicht verwendet werden können.

Beachten Sie auch die Reihenfolge bei der Abnahme mehrerer Blutröhrchen. Das Gerinnungsröhrchen ist zuletzt abzunehmen.

Basistarif bei Privatpatienten

Seit Januar 2009 müssen die privaten Krankenversicherungen ihren Mitgliedern den Basistarif anbieten. Wichtig für die Rechnungslegung gegenüber dem Patienten ist, dass im Basistarif nur die verminderten GOÄ-Sätze versichert sind und somit für persönlich-ärztliche Leistungen max. der 1,7-fache Steigerungssatz; für medizinisch-technische Leistungen max. der 1,3-fache Steigerungssatz und für Laborleistungen max. der 1,1-fache Steigerungssatz anzuwenden sind.

Bitte vermerken Sie deshalb auf dem Überweisungsschein für Privatpatienten immer, wenn der Patient sich für den Basistarif entschieden hat.

Unvollständige Überweisungsscheine

Im I. Quartal dieses Jahres erreichten uns wieder über 1000 fehlerhafte bzw. unvollständige Scheine.

Bitte achten Sie darauf, dass alle Überweisungsaufträge mit den Versichertendaten **vollständig maschinenlesbar** ausgefüllt sind: Die Eintragungen sollten ausschließlich in schwarzer Farbe erfolgen und sich an den vorgegebenen Kästchen orientieren. Denken Sie auch an die **Unterschrift** des überweisenden Arztes.

Das erspart Ihnen und uns unnötige Nacharbeiten. Vielen Dank!

Übertragung von Gebührenscheinen per DFÜ

Wir erhalten des Öfteren Anfragen zur vermeintlich unvollständigen Übertragung von Gebührenscheinen per DFÜ, daher unser Hinweis:

Bei einem Laborgemeinschaftsauftrag werden die Gebührenscheine (GOÄ) für die Abrechnung durch die Arztpraxis **nur** dann übermittelt, **wenn das Feld „GOÄ“ markiert ist**.

Bei der Markierung „EBM“ oder gar keiner Markierung werden keine Gebührenscheine übermittelt.

Wenn M-III-Parameter angefordert werden, entfällt die Scheinübertragung ebenfalls, da diese Leistungen nur durch ein Labor abgerechnet werden dürfen. Auf dem Befund steht dann „n. a.“ (für: nicht abrechenbar).

Bei einem Facharztvertrag werden die Gebührenscheine nur für statistische Zwecke (zur Berechnung Ihres Laborbudgets) übertragen - wenn die Diagnostik erfolgreich war und keine Befreiungskennziffer übermittelt wurde.

Achtung: Bei eindeutigem Vorliegen des Verdachtes auf eine meldepflichtige Krankheit wird vom Labor die „32006“ eingetragen. Die Information der Praxis darüber erfolgt auf dem Befund. In diesem Fall wird ebenfalls keine Ziffer übermittelt.

Aus dem Labor

IMD neu vor Ort in Pasewalk und Wolgast

Seit 01.05.2011 gehört das Labor an der Asklepios Klinik Pasewalk zum IMD Greifswald. Leiter des Labors ist Dieter Wooßmann, der mit seiner Praxis für Labormedizin bereits zehn Jahre Partner der Klinik war. Er und seine 23 Mitarbeiter erbringen jährlich mehr als 900 000 Laboranalysen für die stationären Patienten sowie für mehr als 100 niedergelassene Ärzte im Umland.

Es besteht die Möglichkeit zur Durchführung von privaten Wunschuntersuchungen (z.B. Blutzucker, Blutfette, Blutgruppenbestimmung mit Notfallausweis, HIV-Teste, Drogenteste, Hormon- und Vitamin Spiegel usw.). Das Labor ist täglich 24 h besetzt und geöffnet.

Parallel hierzu hat das IMD Greifswald auch eine Zweigpraxis in Wolgast etabliert.

Personelles

Dr. med. Mirjana Rajkovic

ist seit Mai 2012 Weiterbildungsassistentin für Laboratoriumsmedizin in Greifswald und beim IMD Ansprechpartnerin für die Bereiche Hämostaseologie und Transfusionsmedizin. Dr. Rajkovic arbeitete bereits in der universitären Forschung und Labormedizin, u.a. in Belgrad, Hamburg und Würzburg.

Dr. med. Dipl.-Chem. Rainer Rüter

Seit Oktober 2011 verstärkt Dr. Rüter als Facharzt für Laboratoriumsmedizin unser Team in Greifswald. Neben jahrelanger labormedizinischer Tätigkeit verfügt er auch über umfangreiche Erfahrungen auf den Gebieten Toxikologie, Molekulargenetik und Endokrinologie.

IMD positioniert sich als attraktiver Arbeitgeber

Als mittelständisches Unternehmen setzt sich das IMD mit Leidenschaft dafür ein, qualifizierte Arbeit in der Region zu binden. Das Institut teilt die Fachkräfte-Nöte der niedergelassenen ärztlichen Kollegen. Vor diesem Hintergrund engagiert sich das IMD im Employer Branding-Projekt der Fachhochschule Stralsund, bei dem es u.a. um die Nutzung modernen Personalmanagements und Marketings für die Unternehmens- und Regionalentwicklung geht. (www.imd-greifswald.de/news-employerbranding.htm)

Auch im regionalen Grypsnet-Ärztetenetz, zu dessen Mitgliedern IMD-Ärzte zählen, wird derzeit ein Projekt zur Nachwuchssicherung gestartet. (www.grypsnet.de)

Fortbildungsangebot

Labortagungen für Schwestern und Arzthelferinnen

Mi., 19. September 2012, 14:30 Uhr, Hotel Pasewalk, **Pasewalk**

Mi., 10. Oktober 2012, 14:30 Uhr, Creativhaushotel, **Greifswald**

Impressum

Herausgeber: Institut für Medizinische Diagnostik Greifswald,
A: Pappelallee 1 – Haus 6, 17489 Greifswald
T: 03834 8193-0, F: 03834 8193-39
kontakt@imd-greifswald.de, www.imd-greifswald.de

Redaktion: Kristian Meinck (verantwortlich)
© Copyright IMD Greifswald, Greifswald 2012

Bitte per Fax an: 03834 8193-19 → Frau Kornelia Emmrich

Ich wünsche die Zusendung von Informationsmaterial auf dem elektronischen Weg. Meine Email-Adresse lautet:

Bitte schicken Sie folgende **Laborinformationen**

- Meldung über Praxisvertretung
- Meldepflichtige Erreger
-